

# Amts- & Intelligenzblatt

für den

Erscheint wöchentlich zweimal  
Mittwoch und Samstag und  
kostet vierteljährlich 30 Kr.

Oberamtsbezirk Waiblingen.

Einrückungsgebühr für die zwei-  
spaltige Zeile oder deren  
Raum 3 Kr.

Sechszwanzigster Jahrgang.

**No** 77.

Samstag den 30. September

1865.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. Mit höchster Genehmigung Seiner Majestät des Königs wurden an Unterstützungen an die Veteranen für das vergangene Rechnungsjahr 1864/65. aus der im Hauptfinanz-Stat vermehrten Summe verwilligt:

- 1., den Invaliden aus Feldzügen je 40 fl.
- 2., an sämtliche Gratialisten aus Feldzügen je 10 fl.

Diese Beiträge, welche den Veteranen neben ihren bisherigen Bezügen zukommen, wird die Oberamtspflege sofort ausbezahlen und erhalten die Orts-Vorsteher die Weisung für die angemessene dem Zweck einer Unterstützung entsprechende Verwendung der Gratialien in der ihnen geeignet erscheinenden Weise zu sorgen, damit einer unzumuthlichen Verwendung oder Verschleuderung dieser Staatsgelder begegnet wird.

Für den Zweck künftiger Feststellung der Unterstützungen an die Veteranen wurden besondere gemeinderäthliche Zeugnisse einverlangt und sind dieselben in möglichster Eile hieher vorzulegen.

Waiblingen den 27. September 1865.

K. Oberamt.

Waiblingen. Da nach dem Artikel 15. des Gesetzes vom 19. April 1865 betreffend die Ablösung von Leistungen für öffentliche Zwecke, und den nach demselben hieher verwendbaren Bestimmungen des Zehentablösungsgesetzes vom 17. Juni 1849. Artikel 53. das Bauschätzungs-Collegium für jede Schätzung zur Bestimmung der Abfindungssummen für Baulasten einen Sachverständigen zu wählen hat, dem zwei weitere Sachverständige durch die Parteien beizugeben sind, so ist es nothwendig, daß das Bauschätzungs-Collegium diejenigen in den einzelnen Oberamtsbezirken zur Zeit ansässigen Sachverständigen kenne, welche fähig und geneigt sind, einen solchen Auftrag zu übernehmen. Die im Oberamtsbezirke ansässigen Bauverständigen werden daher zur Meldung aufgefordert, wobei sie ihre Befähigung binnen 3 Wochen durch amtlich beglaubigte Zeugnisse und Meisterbriefe nachzuweisen haben. Eine neue der Jetztzeit entsprechende Bestimmung der Gebühren der Schätzer für ihre Verrichtungen wird demnächst erfolgen.

Den 22. September 1865.

K. Oberamt.

## Auswanderung.

Waiblingen. Johann Jakob Zeutter von Kettlersburg wandert vom Arbeitshaus aus nach Amerika, ohne Bürgschaft zu leisten. Wenn binnen 6 Tagen keine Einwendung hier einläuft, wird die Auswanderung gestattet.

Den 28. Septbr. 1865.

K. Oberamt H ä b e r l e n.

Waiblingen.

(Vorladung in Gantsfachen.)

In nachbenannter Gantsfache wird die Schulden-Liquidation mit den gesetzlich damit zu verbindenden weiteren Verhandlungen an dem unten bezeichneten Tag und Ort vorgenommen; die Gläubiger und Absonderungs-Berechtigten werden daher andurch vorgeladen, entweder persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch wenn vorausichtlich kein Anstand obwaltet, statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezeß, in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, wie angezeigt, durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen; von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand verpfändet sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus deren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Beibringung eines bessern Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidations-Tagfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an.

Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Waiblingen, 28. Septbr. 1865.

K. Oberamts-Gericht L a m p a r t e r.

Name des Schuldners.	Ort wo liquidirt wird.	Tag der Liquidation.	Ausschluß-Bescheid.	Bemerkungen.
Andreas Dayß, led. Kellner v. Leutenbach, zuletzt Wirtschaftspächter in Murrhardt, entwichen.	Nathaus zu Leutenbach.	Samstag, den 4. Novbr. 1865. Nachmittags 2 Uhr.	Nächste Gerichtssitzung.	



Waiblingen. Das Laub auf den Allmand-Plätzen wird am nächsten Dienstag d. 3. Oct. Abends 5 Uhr verkauft. Man versammelt sich auf dem Wasen. D. 28. Sept. 1865. Stadtschultheißenamt.

Waiblingen. Die Weinlese beginnt im ganzen Remsthal Montag d. 2. Oct. D. 28. Sept. 1865. Stadtschultheißenamt.

Waiblingen. Pförch-Verkauf. Nächsten Montag, Vormittags 11 Uhr wird der Pförch auf dem Rathhaus verkauft. Stadtpflege.

Privat-Anzeigen.

Landwirthschaftlicher Verein!

Waiblingen. Am Sonntag den 1. Oct. 1865. Nachm. 2 Uhr wird Herr Gemeinderath Single von Stuttgart auf den Sonnenberg kommen u. einen belehrenden Vortrag über Kelterung u. Weinbereitung halten.

Die Mitglieder des landwirthschaftlichen Vereins u. die Freunde des Weinbaus werden zu einem Besuch in dem Hause des Herrn Germer freundlich eingeladen. Den 24. Sept. 1865. Der Vereins-Vorstand.

Stetten.

Unterzeichneter empfiehlt sein gut sortirtes Lager in schönen Brettern, Latten, hauptsächlich sehr schönen Böden u. Diehlen zu geneigter Abnahme u. werden möglichst billige Preise gestellt. M. Mühlhäuser.

Waiblingen. Zu vermieten ist von Rathschreiber Biegler eine Wohnung für Familien v. 1. Okt. oder von Martini bis Jacobi künftigen Jahrs.

Waiblingen.

Das Rüben Mieten-Graben, sowie das Verladen der Rüben auf die Eisenbahn den Winter über wird am Montag den 2. October Mittags 11 Uhr auf der Station Waiblingen verankordert, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Waiblingen.

Daniel Bögeler hat seinen besizenden Hausantheil in der Vorstadt um die Summe zu 600 fl. verkauft und kommt nächsten Montag in einmaligen Aufstreich.

Waiblingen.

2 Gaisen und 1 Strohhuhl hat zu verkaufen. Daniel Bögeler.

Kunst-Heerde

Herbplatten über den ganzen Heerd;

Kochgeschirre

emailirt u. gewöhnlich;

Ganz eiserne Heerde

in versch. Größen, bei

Jml. Stendel

am Wolfsthor in

Eslingen a. N.

Oefen

zu Holz — Coaks —

Steintohlen — Torf;

innen — außen —

heiz — u. kochbar;

Cremitage-Oefen,

Koch-Oefen,

Oval- u. Mund-Oefen,

Sayner-Oefen,

Wasserschiff-Oefen,

Aufsätze od. Ofenhelme,

bei

Jml. Stendel

am Wolfsthor

in Eslingen.

Waiblingen.

Unterzeichneter hat einen bereits noch neuen eisernen Schienenkochherd sammt Bratofen und Wasserschiff; ferner einen praktischen Kochofen im Zimmer heizbar und einen kleinen deutschen vollständigen Ofen samt Stein billig zu verkaufen.

C. Schäfer, Schlosser.

Waiblingen.

Christiane Bauder hat verkauft

1/8 Mrg. 14,0 Rth. Acker auf der Röhthe neben Friedr. Weithäuser u. Bernh. Schwarz Wittwe um 300 fl.

5/8 Mrg. im äußeren Weidach neben Friedr. Böster um 300 fl.

3/8 Mrg. 18,7 Rth. im innern Weidach (Hasenwäldle) neben Christian Spaich, Kübler um 276 fl.

1/8 Mrg. 7, 3 Rth. im unteren Kleinfeld neben Christian Heinrich und dem Weg um 274 fl.

Diese Güter kommen Montag den 2. Okt. Nachmittags

Uhr auf dem Rathhaus in einmaligen Aufstreich, wozu weitere Liebhaber eingeladen sind.

Uhr auf dem Rathhaus in einmaligen Aufstreich, wozu weitere Liebhaber eingeladen sind.

Waiblingen.

N. Georg Pfeil hat 1/2 an 4/8 Mrg 7,5 Rth. Acker im Schüttelgraben für 100 fl. verkauft.

Das Gut kommt

Montag den 2. Oktober

in öffentlichen Aufstreich.

Waiblingen. Acker-Verkauf.

Unterzeichneter verkauft ungefähr 2 Viertel beim Hasenwäldle neben Gottlob Häberle u. Seibold von Zellbach. Die Liebhaber können einen Kauf mit ihm abschließen.

Heinrich Kauffmann, Metzger.

Zu eine Stube wird eine geordnete Person als Mitbewohnerin gesucht. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Waiblingen.

Fettes Hammelfleisch das Pfund zu 9 kr. empfiehlt Heinrich Kauffmann.

Waiblingen.

Fettes Hammelfleisch empfiehlt Hölder u. Unger.

Waiblingen.

Fettes Rindfleisch pr. Pfund 9 Kreuzer bei Metzger Heß.

Waiblingen.

Mein oberes Logis habe ich bis Martini zu vermieten. Auch setze ich einen amerikanischen Ofen dem Verkauf aus.

Jakob Pfander d. untere.

Beinsteine.

Es sind mehrere Stücke schöne Kanarien-Vögel zu verkaufen.

Schuhmacher Schanz.

Ein noch brauchbares Kinderwägelchen sucht jemand zu kaufen. Wer? sagt die Expedition d. Bl.



### Tagesneuigkeiten.

Das Regierungs-Blatt Nro. 35 vom 25. Septbr. 1865, enthält: Königliche Dekrete: Keine. Verfügungen der Departements. Verfügung, betreffend die Aufstellung von Oberlehrern an Volksschulen. — Bekanntmachung, betreffend den Handelsverkehr mit Belgien. Verfügung, betreffend die Zollfreiheit der Steinkohlen.

**Stuttgart, 27. Sept.** Gestern wurde hier der am Sonntag in Folge eines Brechruhranfalls unerwartet schnell mit Tod abgegangene Generalmajor a. D. W. v. Brand beerdigt. Derselbe gehörte noch zu den Veteranen der Kaiserkriege zu Anfang dieses Jahrhunderts und erreichte ein Alter von etwas über 75 Jahren. Er war in Nußberg geboren, trat schon im 14. Jahre in Militärdienste, wurde mit 17 Jahren Lieutenant bei den schwarzen Jägern, trat später in die leichte Infanterie über und machte von 1807 an alle Feldzüge der Württemberger in Preußen, Oesterreich, Rußland, Sachsen und Frankreich mit, in denen er es bis zum Hauptmann brachte. Im Frieden wurde er 1831 Major, 1837 Oberlieutenant, 1842 Oberst und 1849 Generalmajor, als welcher er nach 51 Dienstjahren und 6 Feldzügen 1854 in Ruhestand versetzt wurde. Er hatte das Großkreuz des Friedrichsordens, die Comthurkreuze des Militärverdienstordens und des Kronordens, sowie des Jähringer Löwen- und des Hessischen Ludwigsordens, das Ritterkreuz des Russischen Vladimir und der Französischen Ehrenlegion; ferner die goldene Medaille für Brienne, das silberne Offizierskreuz für 1815, das goldene Offiziersdienstehrenkreuz und die Kriegsdenkmedaille.

— Der Russe und seine Frau, der hier so arge Schwindeleien machte und der von Frankreich und Rußland wegen mehrerer Verbrechen verfolgt wurde, ist, wie man heute hört, in Darmstadt verhaftet worden. (N. 3.)

**Stuttgart, 27. Sept.** Die heute eröffnete Zuchtvieh-ausstellung in Cannstatt gab ein schönes Bild unserer durch die Bemühungen der Regierung und der landwirtschaftlichen Vereine des Landes zur schönsten Blüthe gediehenen Viehzucht und namentlich Fremde, deren mehrere anwesend waren, sprachen sich auf das Anerkennendste über diese wirklich prachtvolle Ausstellung aus. Am 4 Uhr traf der König ein, begleitet vom Minister v. Gehler, seinem Cabinetschef v. Egloffstein und seinem Adjutanten v. Spitzenberg, unterwarf die einzelnen Thiere einer genauern Besichtigung und nahm hierauf, unter das mit Flaggen in den Landesfarben geschmückte Zelt für die Preisrichter tretend, die Preisvertheilung selbst vor, indem er jedem Besitzer der prämiirten Thiere das Etuis mit der landwirthschaftlichen Bronzemedaille persönlich reichte, während er von dem Minister des Innern die Geldprämie erhielt. Als er das Zelt verließ, brachte Schultzeiß Eberhard von Linsenhofen, Mitglied des Preisgerichtes, ihm ein Hoch aus, das von den zahlreich Anwesenden begeistert erwidert wurde.

Im Ganzen fielen auf Farren 10 erste, 9 zweite und 9 dritte, auf Rüche 10 erste, 7 zweite und 5 dritte, auf Kalbeln 7 zweite und 8 dritte Preise. (B. 3.)

### Der König und der Richter.

Historische Novelle nach einer spanischen Chronik von Zurilla. IV.

(Fortsetzung.)

Die erste Aufwallung Don Pedro's war Zorn gewesen, die zweite war Bewunderung. In jener Epoche stand der König von Castilien noch in der ersten Hälfte seines Lebens, in welcher er sich den Titel „der Gerechte“ erworben hatte; sein Herz war jedem großen Beispiele zugänglich, denn es war für ihn ein unerhörtes und vorzüglich unerwartetes Beispiel, mitten zwischen den, auf jedem seiner Wege knieenden Hofleuten einen Mann zu treffen, der es wagte, öffentlich einem König, der den Befehlen seines Reiches nicht entsprochen, den Prozeß zu machen. Er beschloß daher, der Assistenten Folge zu leisten, und mit dem Reichen des höchsten Ranges

**Gmünd** den 27. Septbr. Heute Mittag war die Kühe des Gasthofs zum Rad der Schauplatz eines großen Unglücksfalles: während fünf Personen in derselben beschäftigt waren, stürzte der durch drei Stochwerke gehende große Kamin unter fürchterlichen Krachen zusammen. Zwei Mädchen konnten sich durch die anstoßende Speisekammer flüchten, während drei weitere, welche gerade am Herde beschäftigt waren, unter dem Schutte begraben wurden. Ausreichende Hilfe war schnell bei der Hand, so daß dieselben rasch befreit werden konnten. Leider erhielt eine Kochjungfer einen Beinbruch und die beiden andern Personen bedeutende Körperverletzungen und Brandwunden. (Schw. M.)

In Wurzach sind 19 Gebäude abgebrannt, 9 wurden theilweise beschädigt. (Schw. M.)

### Weinpreiszettel.

Cannstatt. Obertürkheim den 27. Sept. Mehrere Käufe am Stoc zu 100 fl. Rißling 125—130 fl.

Ludwigsburg. Asperg den 28. Sept. Verkäufe am Stoc 80 bis 90 fl. Ertrag ca. 150 Eimer.

Maulbronn. Knittlingen den 25. Sept. Einige Käufe zu 80 fl. Gilsingerberg-Kleiner Gew. 105 Grad, 140 fl.

Stadt Stuttgart den 27. Sept. Am Stoc verkauft gebeerter Trollinger von Karl Stänglen 110 fl. pr. Eimer.

Waiblingen. Unterriezingen den 25. Sept. 77 bis 85 fl., Riepling der Freih. v. Leutrum'schen Gutsheerrschaft verkauft zu 120 fl.

Waiblingen. Korb und Steinreinach den 26. Sept. 78—90 fl. Ausfisch 100 fl.

Weinsberg. Willsbach den 27. Septbr. Verkauf auf Schläge ca. 50 Eimer. Vorrath ca. 500 Eimer.

**Karlsruhe, 26. Sept.** Die großh. Eisenbahnverwaltung läßt 45 neue Lokomotiven bauen. Die Maschinenfabrik Kessler in Karlsruhe hat 22, die in Cravensstaadi im Elsaß 22 übernommen. Erstere erhält für eine Lokomotive 55,000 Frs., Letztere 45,000 Frs., wobei zu bemerken, daß die französische Regierung dieser letzteren eine bedeutende Ausfuhrprämie zahlt. Eine englische Fabrik verlangte für eine Lokomotive dagegen 75,000 Frs. (H. 3.)

**Herbesthal, 18. Sept.** Gestern Morgen fand in der Nähe unserer Stadt ein Duell Statt, das leider für einen der beiden Theilnehmer einen unglücklichen Ausgang nahm. Der junge Mann, ein polnischer Graf, wurde von seinem Gegner mitten in die Brust getroffen, so daß nach dem Ausspruche der Aerzte wenig Hoffnung für sein Wiederaufkommen vorhanden ist. Beide Duellanten waren früher die wärmsten Freunde und soll der Grund des Zerwürfnisses zwischen ihnen darin liegen, daß der Graf sich über eine Schauspielerin, welche den Freund desselben zu ihren wärmsten Verehrern zählt, zu Aeußerungen sich hinreißen ließ, die in den Augen des Beschützers dramatischer Kunst schließlich den Charakter persönlicher Beleidigung annahmen. (F. A.)

§ Scherzfrage. Was ist die beste Rolle für einen Schauspieler? *уауыз агор ауз :пао аулг*

geschmückt, auf dem Giralda-Platze zu erscheinen. Don Pedro wählte zu seiner Begleitung nur Ferrand de Castro und Juan de Padilla, da er kein weiteres Gefolge wollte, um nicht der Furcht beschuldigt zu werden.

Die Kunde von diesem seltsamen Prozeße hatte sich in ganz Sevilla verbreitet und dort lebhafteste Neugierde erregt. Diese, an einen König gerichtete Vorladung, deren Resultat Niemand voraussah, dieser Gehorsam Don Pedro's, auf den Befehl einer seiner Behörden, er, der gewohnt war, Jedermann zu befehlen, diese bis dahin unerhörte Festigkeit eines Richters welcher der königlichen Gewalt so offen und so ohne Ehen getroz hatte — alles das verhielt für den folgenden Tag eine jener feierlichen Scenen, die im Andenken des Volks fortleben; deswegen mögte auch schon von Sonnenaufgang an die Bevölkerung Sevilla's auf dem Giraldaplatze. Don Pedro erwartete mit seinen beiden Begleitern ruhig die Stunde, in welcher



er zu erscheinen hatte. Man hatte ihn mehrfach zu überreden gesucht, ein zahlreiches und bewaffnetes Gefolge mit sich zu nehmen; doch der König hatte dieses bestimmt abgelehnt, indem er wünschte, daß Alles so geschehe, wie er es angeordnet, und daß keine weitere Wache aufgestellt sein solle, als die, welche gewöhnlich den richterlichen Entscheidungen des Primen-Assistenten beiwohnte: er gestattete nur, daß zwölf, jedoch unbewaffnete Cavaliere seinen Rücken deckten, denen er sogar einen Eid abnahm, nichts zu thun, es möge sich auch ereignen, was da wolle, ehe er selbst den Befehl dazu ertheile.

Raum erblickte ihn das Volk, so begrüßte es ihn mit einem zu hörenden Freudenruf, wie ihn Könige nur selten gewohnt sind. Don Pedro täuschte sich nicht über dieses Zeichen, denn das, worüber ihm das Volk Beifall zollte, galt mehr seinem Gehorsam, als seiner Majestät. Er setzte seinen Weg zum Giraldaplage fort, doch als er bis zu einer gewissen Straße gelangte, verperrten ihm die Wachen den Durchgang und bezeichneten ihm einen andern Weg. Die Cavaliere versuchten sich zu weigern, doch Don Pedro erinnerte sie an ihr Versprechen und gab ihnen das Beispiel des Gehorsams, indem er ohne Widerrede die bezeichnete Straße einschlug. Hierauf verdoppelten sich die Freudenbezeugungen. Die Cavaliere runzelten die Stirn, indem sie diehmal die Freudenrufe unverkennbar für einen Schimpf der in ihrem Souverän herabwürdigten königlichen Macht hielten. Doch Don Pedro blieb unerschütterlich und sein Gesicht drückte durchaus nichts aus, was seine Hofleute hätte zum Ungehorsam irgend ermächtigen können. Sie folgten ihm daher stillschweigend und kamen endlich auf dem Giraldaplage an, wo für den königlichen Zug Schranken errichtet waren.

Mitten auf dem Platze, an die Campanila angelehnt und auf einer erhöhten Estrade, saß das Tribunal des Ventiquattros, welchem Juan Pasquale vorstand. Zu seiner Rechten gleichsam den Kreis schließend, stand in Lebensgröße, in vollem königlichen Schmucke, die Statue des Königs Don Pedro; nur das Fußgestell war durch ein Schaffot verdeckt. Auf der Plattform stand, das bloße Schwert in der Hand, der Scharfrichter. Gegenüber befand sich, wie bereits gesagt wurde, der für den König und sein Gefolge bestimmte Raum. Der ganze übrige Theil des Platzes war den Zuschauern vorbehalten. Die Zwischenräume welche sich rechts zwischen dem Tribunal und dem König befanden, waren mit der Garde der Gebirgsbewohner des Primen-Assistenten angefüllt. Schluß folgt.

### Verschiedenes.

\* Bestrafte Habsucht. Eine drollige Geschichte ereignete sich vor mehreren Jahren in Breslau. Ein Arzt hatte von einer armen Frau drei Thaler für eine Kur zu fordern und trieb, da die Schuldnerin die Summe nicht bezahlen konnte, seine Strenge gegen sie so weit, daß er ihre Einsperrung veranlaßte. Dieser Vorfall erregte die Gemüther, und es erschien in der Zeitung die Aufforderung, drei Thaler in Pfennigen zusammenzubringen und den hartherzigen Gläubiger in dieser Münzsorte zu bezahlen. In unglücklich kurzer Zeit hatten sich, zumeist aus der niederen Volksklasse, so viele Pfenniggeber zusammengefunden, daß der Arzt befriedigt werden konnte. Nun begab man sich in Masse zu demselben, nöthigte ihn, das Geld in Pfennigen anzunehmen, und verlangte kategorisch, daß er jedem einzelnen Pfennigpender eine eigene Quittung über den Empfang des kleinen Beitrages ausstelle. Seine Weigerung wurde durch einige Argumente ad corpus zum Schweigen gebracht, und er sah sich gezwungen, um ernstlichen Mißhandlungen zu entgehen, sämmtliche 1080 Quittungen auszustellen. Seine unwillige Ausführung des ihm gebotenen Geschäfts reizte aber Einen aus dem Volke zu der Aeußerung: Die Handschrift könnte man abstreifen, wir müssen auf jeder Quittung ein Siegel haben. Da half kein Einreden — die Fäuste drohten — es mußte 1080 Mal gesiegelt werden. Erst nach dieser langweiligen Operation begnügte sich der Executionstrupp und verließ den Gefasteten, um die Frau zu befreien.

### Anzeigen.

#### Großheppach. D. A. Waiblingen.

Wir haben eine Schreckensnacht hinter uns. Am letzten Dienstag den 26. September, Nachts ungefähr um 10 Uhr brach unter dem Dach eines an der Hauptstraße des Orts, dem Rathhaus gegenüber liegenden Hauses auf eine bis jetzt noch nicht aufgeklärte Weise Feuer aus. Mit entsetzlicher Schnelligkeit verbreitete sich dasselbe über den ganzen Dachstuhl des von 2 Familien bewohnten Hauses. Etliche der Bewohner desselben konnten nur mit Mühe aus dem ersten Schlaf geweckt, mehrere noch in ganz zartem Lebensalter stehende Kinder mußten unbedeutend zum Theil mit Lebensgefahr auf Leitern aus dem brennenden Hause geholt werden.

Einige muthige Bürger, die zuerst zur Stelle waren und ein gerade im Ort auf Besuch anwesender Soldat zeichneten sich dabei besonders aus. Bald war auch ein zweites gleichfalls von zwei Familien bewohntes Haus ergriffen und andere Häuser zur Rechten und zur Linken waren bei dem eine Zeit lang ziemlich starken Luftzug gefährlich bedroht. Doch die Schutzhand Gottes, die den Luftzug wieder stillte und die indessen zahlreich aus der Gemeinde selbst und aus den Nachbargemeinden zusammen gekommenen wackeren Hilfsmannschaften und Spritzen, denen sich auch noch die Feuerwehr von Waiblingen anreichte, hinderten das Weiterbringen des entseffelten Elements. Gänzlich verbrannt sind 2 Häuser mit 4 Wohnungen und 4 meist nur gering begüterte Familien sind obdachlos geworden, und haben von ihrer unversicherten Fahrniß (Kleider, Betten, Leibweitzzeug, Mundvorrath) fast nichts gerettet. Ihre Lage ist um so schwerer, da die vorangeschrittene Jahreszeit den Wiederaufbau ihrer Wohnungen in diesem Jahr kaum mehr zulassen wird. Baldige Unterstützungen an Geld, Bettstücken, Weitzzeug u. Kleidern wären sehr erwünscht — es ist eine Familie mit 8 Kindern darunter, die noch im Alter von 13 — 1/2 Jahr stehen.

Zur Annahme von Liebesgaben sind bereit  
Hr. Reallehrer Mürdter in Waiblingen.

Das gem. Amt, Großheppach:

Pfarrer Braun,

Schultheiß Rathhardt.

#### Waiblingen.

### Tanz-Unterricht.

Ich erlaube mir die ergebenste Anzeige zu machen, daß mein Tanzunterricht Dienstag den 17. Oktober im Saale zur Post beginnt und mache den werthen Eltern von hier u. auswärts bekannt, daß sie ihre Herrn Söhne und Fräulein Töchtern ohne Sorgen meinem Unterricht übergeben können, indem es mein Bestreben sein wird, dieselben das Tanzen von deutlichen und französischen Tänzen, die Français u. Lanciers-Quadrille gründlich und taktvoll zu lernen empfiehlt sich bestens

M. Wagner,

Tanzlehrer aus Stuttgart.

Anmeldungen werden entgegen genommen von

Herrn Posthalter Hof dahier. Honorar billigt.

Waiblingen.

Ein in gutem Zustand mit Stahlfedern und Rosshaar gepolsterter Sopha bin ich beauftragt um billigen Preis zu verkaufen.

Hr. Kretschmayer, Sattlermeister